

7. Oktober 2021

### Informationsanlass «Raus aus der Angst»

Die reformierte und die katholische Kirche, der Frauenverein sowie «ensa» luden Interessierte gemeinsam mit der...

W...

K...  
B...  
P...  
e...  
L...  
B...  
K...

# Jahresbericht 2021

## Leistungsbericht 2021 Teil 2

1. November 2021

stiftungswisli  
Wo Zuversicht wächst.



r Martin



Andrea Katirci

...stehen sich jeweils in einem Interview im Leistungsbericht persönlich vor.



arbeit  wisli

Erfolg durch Qualität.

finanzen  wisli

Die Wisli Dienstleister.

Nov.

Dez.



17. November 2021

### Campus wird neues Wisli-Hauptquartier

Am 17. November fiel der Startschuss zum neuen Wisli-Campus. Mit einem Bagger anstelle eines Spatenstichs wurde die gut zwei Jahre dauernde Bauzeit im Glasi-Areal eingeläutet. Im neuen Campus sollen künftig elf Wisli-Einheiten aus ganz Bülach unter einem gemeinsamen Dach vereint werden. Das Projekt sieht auch ein Selbstbedienungsrestaurant sowie einen Backshop vor. Die Velowerkstatt Wisli wird ein Jahr früher, 2023, einen Steinwurf vom Campus entfernt eröffnet werden.

[wisli.ch/campus](https://www.wisli.ch/campus)



Lena Tobler und Ajka zum ersten Mal auf einem Spaziergang mit einer Klientin und einem Klienten.

1. Dezember 2021

### Herzenshündin bei Wisli im Einsatz

Seit Anfang Dezember besucht Lena Tobler mit ihrer Hündin Ajka die Tagesstätte Wisli. Ajka ist frisch ausgebildete Herzenshündin. Beim Besuch der beiden sollen positive Emotionen gefördert, Stress abgebaut und das Selbstvertrauen der Klientinnen und Klienten gestärkt werden. Die Besuche stießen auf überwältigendes Interesse. So ist der Einsatz einer zweiten Herzenshündin im Bereich Wohnen geplant. «Der Hund macht mich glücklich», beschreibt eine Wisli-Klientin die Begegnungen.



*Wenn Weihnachtskarten Preise gewinnen könnten, hätte dieses Exemplar einen Award verdient. Die filigranen Weihnachtskugeln umrahmt von einem Sternenkranz haben unsere Kundinnen und Kunden begeistert und uns viele Komplimente beschert.*

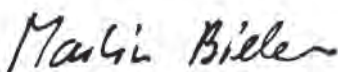
## Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

**M**it diesem Leistungsbericht ermöglichen wir Ihnen einen vertieften Blick in bedeutende Themen. Themen, die 2021 wichtig und wegweisend für die Stiftung Wisli waren. Dazu zählen der neue Förderplanungsprozess im Bereich Arbeit, die Wiederaufnahme der Textwerkstatt im Bereich Wohnen und die Neuausrichtung der Werkateliers aufgrund der IV-Revision im Bereich We-Care Arbeitsintegration. Wir stellen Ihnen im Leistungsbericht auch die zwei neuen Mitglieder der Geschäftsleitung, Andrea Katirci, Bereichsleiterin Finanzen und Services, sowie Ivar Martin, Bereichsleiter Arbeit, näher vor.

Im ersten Teil des Jahresberichts (Einblicke 2021) sind die Highlights des vergangenen Wisli-Jahres abgebildet. Wenn Sie das Leporello auffalten, halten Sie ein ganzes Wisli-Jahr von Januar bis Dezember in den Händen – ein buntes Potpourri, das unser Schaffen illustriert. Wer sich schliesslich für Zahlen interessiert, dem empfehlen wir den Finanzbericht mit der ausführlichen Jahresrechnung. Alle drei Teile finden Sie auch online unter [wisli.ch/jahresbericht](https://www.wisli.ch/jahresbericht).

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen. Freuen Sie sich mit uns, dass die Stiftung Wisli 2021 trotz Corona wieder zu viel Normalität und darüber hinaus zu viel Innovation zurückgefunden hat. Wir danken all unseren Klientinnen und Klienten, unseren Fachmitarbeitenden sowie allen, die uns 2021 unterstützt haben, für das Vertrauen in unsere Arbeit und gehen gemeinsam hoffnungsvoll in die Zukunft.

Stiftung Wisli – wo Zuversicht wächst.



Martin Bieber  
Geschäftsführer Stiftung Wisli

Im Mai 2022

# Geschäftsstelle Stiftung Wisli

## Recovery 2021

**Recovery ist seit vier Jahren Thema bei der Stiftung Wisli und fester Bestandteil ihrer Strategie. Im vergangenen Jahr wurden trotz Corona zahlreiche Projekte umgesetzt und Schulungen für Klientinnen und Klienten sowie für Fachmitarbeitende durchgeführt. Anfang Oktober trat Judith Reichmuth ihre Stelle als neue Recovery-Beauftragte an.**

### Wisli-Rat

Der «Teilnehmer-Rat» der Tagesstätten wurde in «Wisli-Rat» umbenannt und hat sich als ständiges Angebot etabliert. Einmal pro Monat werden sowohl in Bülach als auch in Opfikon angeregte Diskussionen geführt, Erfahrungen ausgetauscht und Angebote für die Menschen der Stiftung Wisli organisiert. So wurde im Dezember zu einem Filmabend geladen. Dieser konnte leider aufgrund der Coronakrise nur im kleinen Kreis stattfinden, steht aber bereits wieder auf der Agenda.

### Wertewürfel

Im Strategieprozess aus dem Jahr 2020 wurden gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen, inkl. Klientinnen und Klienten, die Grundwerte der Stiftung erarbeitet. Seitdem setzen sich Fachpersonal, Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Teilnehmende mit dem «Wertewürfel» auseinander. In den Gesprächen werden die Grundwerte wie Transparenz, Wertschätzung und Respekt, Qualität, Lösungsorientiertheit, Verbindlichkeit und Reflexion diskutiert. Dies soll allen helfen, Recovery ins tägliche Miteinander einzubeziehen.

### Textwerkstatt

Die Textwerkstatt Wisli wurde nach den Sommerferien wieder zum Leben erweckt. Nachfolger von Rose und Claus Herger sind neu Tabea Nenniger und Benedict Suter. Sie bie-

ten das Freizeitangebot in Co-Leitung an. In der Textwerkstatt wird frei und ohne gängige Konventionen über Alltägliches, Persönliches, Weltliches, Wesentliches, Gefühlses und Gedachtes geschrieben und einander vorgetragen. Interessierte sind immer herzlich willkommen.

### Genesungsbegleitende

Mit dem Start von Judith Reichmuth wurde auch die Arbeit mit Peers und Genesungsbegleitenden (mit entsprechender Zusatzausbildung) wieder aufgenommen. Dies mit dem Ziel, ein beständiges Team mit ausgewiesenen «Experten aus Erfahrung» aufzubauen.

### Künftige Zusammenarbeit

Nachdem die neue Recovery-Beauftragte mit allen Anspruchsgruppen Gespräche geführt hatte, wurde ein konkreter Projektfahrplan erstellt. So soll Anfang 2022 eine Projektgruppe, bestehend aus Fachmitarbeitenden, Klientinnen und Klienten, Genesungsbegleitenden sowie Peers, gegründet werden. Es liegt im Bestreben der Stiftung, die Peerarbeit für Klientinnen und Klienten zu fördern. Durch den unkomplizierten Austausch und den Einbezug in Projekte sollen Peers mit ihren positiven Erfahrungen den anderen Mut machen, neue Zuversicht schenken und sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleiten. Alle Aktivitäten werden neu auf [wisli.ch/recovery](http://wisli.ch/recovery) abgebildet.

Judith Reichmuth, Recovery-Beauftragte

stiftungwisli

Wo Zuversicht wächst.



## Bereich Wohnen der Stiftung Wisli im Jahr 2021

**Das Jahr 2021 begann mit zwei intensiven Impftagen. Die sozialen Institutionen im Kanton Zürich gehörten zu den Ersten, die den Impfstoff erhielten, um vulnerable Personen vor der COVID-19-Pandemie zu schützen. Für dieses Vorhaben konnte Gabriele Horner, eine versierte Pflegefachfrau, als temporäre Projektleiterin gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit dem Spital Bülach und der katholischen Kirchgemeinde Bülach wurden an vier Tagen alle interessierten Personen der Stiftung Wisli geimpft. Rund 220 Personen nutzten das Angebot.**

Der Alltag in den Wohnangeboten der Stiftung Wisli war gekennzeichnet durch die Pandemie und die präventiven Einschränkungen der Schutzmassnahmen. Dank dem grossen Engagement, der solidarischen Rücksichtnahme und der stetigen Bereitschaft aller Menschen in der Stiftung Wisli, sich an die Vorgaben und Empfehlungen von Bund und Kanton zu halten, konnte die Zahl der Ansteckungen gering gehalten werden. Dank zahlreicher Fachkräfte im Aushilfepool, der bereits im Jahr 2020 aufgebaut worden war, konnten bei der Klientenbetreuung die schwankenden Personalausfälle aufgefangen werden.

Die Wohnangebote der Stiftung waren im Jahr 2021 unterschiedlich stark von den direkten oder indirekten Einschränkungen der Pandemie betroffen. Trotz dieser zusätzlichen

Herausforderungen konnten verschiedenste Prozesse und Projekte eingeleitet, weiterverfolgt oder umgesetzt werden. So wurden im Wohnheim WOGÉ in Opfikon strukturelle Anpassungen vorgenommen. Die sieben Wohnplätze an der Wallisellerstrasse 75 wurden teilweise aufgelöst oder in das Wohnangebot des Wohnheims WOGÉ integriert.

Im Hinblick auf den Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung und die damit einhergehende Finanzierung von individuellen Betreuungsmöglichkeiten nahm das Kantonale Sozialamt Zürich eine Anpassung der Wohn-taxen auf Anfang 2022 vor. Dieser Wechsel wurde in der zweiten Jahreshälfte vorbereitet und es wurde ausführlich darüber informiert.

Erfreulicherweise konnten im Sommer trotz erhöhter Schutzmassnahmen zwei Ferienlager für die Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt werden. Das Angebot stiess auf grossen Anklang und reges Interesse. Grundsätzlich erfreuten sich die stationären wie auch die ambulanten Wohn- und Betreuungsangebote der Stiftung Wisli einer vielseitigen Nachfrage. Für das Vertrauen in unsere Arbeit danken wir an dieser Stelle allen Personen und Partnern.

Felice Allocca, Bereichsleitung Wohnen, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Krisenstab Stiftung Wisli



## Psychiatrische Spitex Wisli

**Die ambulante psychiatrische Versorgung von Menschen, die in einer Lebenskrise stecken oder unter einer psychischen Beeinträchtigung leiden, ist ein wichtiges Angebot der Stiftung Wisli für die Region Bülach. Im vergangenen Jahr stieg der Bedarf coronabedingt an.**

Soziale Isolation und fehlende Tagesstrukturen sorgten während der Pandemie für erhöhten Bedarf an ambulanter Betreuung von Kundinnen und Kunden. Während dieser belastenden Zeit versuchte das Team der psychiatrischen Spitex Wisli bei ihren Besuchen vor Ort, jeweils Stabilität, Sicherheit und Zuversicht zu vermitteln. Die Leistungen der psychiatrischen Spitex Wisli sind im ganzen Zürcher Unterland vermehrt nachgefragt worden.

Vor einem Jahr im Oktober konnte eine erste Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bülach

getroffen werden. Diesem Modell folgend, wurden Vorbereitungen getroffen, um weitere Leistungsverträge mit dem Gemeinwesen abschliessen zu können. In diesem Zusammenhang erfolgte ein Wechsel des Mitgliederstatus beim Spitex Verband des Kantons Zürich. Die Stiftung Wisli erhielt 2021 die Vollmitgliedschaft im Branchenverband.

Des Weiteren konnten die internen Prozesse und Abläufe im vergangenen Jahr weiter professionalisiert und vertieft werden. Auch das Team an Pflegefachkräften wurde vergrößert. So konnte die Stiftung Wisli weitere gutausgebildete Fachpersonen für die ambulante psychiatrische Betreuung gewinnen.

Maggie Rathgeb, Abteilungsleiterin Psychiatrische Spitex und begleitetes Wohnen, Bereich Wohnen

*Die Psychiatrische Spitex der Stiftung Wisli hilft beispielsweise beim Bereitstellen von Medikamenten.*



# Frau Gerber zieht in ihre erste eigene Wohnung!

**«Juhuii!» Ein Strahlen überzieht ihr Gesicht. Nach sieben Jahren im Wohnheim WOGÉ in Opfikon, einem teilbetreuten Wohnangebot der Stiftung Wisli, ist es endlich so weit: Frau Gerber\* bezieht ihre erste eigene Wohnung!**

Die Vorfreude ist gross! Aber da sind auch Ängste und Unsicherheiten, schliesslich ist es für sie die erste eigene Wohnung. Doch das Glücksgefühl überwiegt, da der Wunsch nach Selbständigkeit seit langer Zeit besteht. Viele Hürden und Hindernisse galt es bis zu diesem Tag zu überwinden. Doch Frau Gerber liess sich dadurch nie von ihrem Ziel abbringen.

Als sie im Juni 2014 in die WOGÉ eintrat, lag das selbständige Wohnen in weiter Ferne und schien ein fast unerreichbares Ziel. Der Alltag war von vielen Krisen bestimmt und verstärkte die psychische Erkrankung. Entsprechend hoch war ihr Betreuungsbedarf. Durch die tägliche Unterstützung, unzählige Gespräche, das gemeinsame Erarbeiten von Ressourcen und das Wiederentdecken ihrer Stärken wuchs das Selbstvertrauen von Frau Gerber. Bald fand sie eine passende

Tagesstruktur, die ihr zusätzlichen Halt und Sicherheit bot.

Trotz zahlreicher Rückschläge fand eine stetige Entwicklung in Richtung Stabilität und Selbständigkeit statt, so dass ihr Ziel immer näher rückte. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem persönlichen Helfernetz konnte schliesslich eine kleine, aber gemütliche Wohnung in Winterthur für Frau Gerber gefunden werden, die perfekt passt. Mit Hausbesuchen der psychiatrischen Spitex und der Beschäftigung in der Tagesstätte in Opfikon ist die Nachbetreuung gewährleistet. Wir drücken Frau Gerber ganz fest die Daumen, damit sie es schafft, in ihrer Wohnung ein möglichst eigenständiges Leben zu führen.

Diese Erfolgsgeschichte aus der WOGÉ veranschaulicht, dass betreutes Wohnen Sinn macht, dass Zuversicht wachsen und Selbständigkeit nach einer Krise wieder erlangt werden kann.

\*Name geändert  
Tanja Fankhauser, Betreuerin WOGÉ

## Textwerkstatt Wisli reloaded

**Die Textwerkstatt Wisli ist 2021 wieder zu neuem Leben erwacht. Tabea Nenniger und Benedict Suter haben die Co-Leitung übernommen und sind in die Fussstapfen von Rose und Claus Herger getreten. Das engagierte Ehepaar hatte das innovative Freizeitangebot vor 15 Jahren ins Leben gerufen.**

Einmal im Monat öffnet die Textwerkstatt Wisli ihre Tore. Zu Beginn steht der persönliche Austausch bei einer guten Tasse Kaffee. Was wurde erlebt? Was beschäftigt? Danach spielt Bene Suter ein sorgfältig ausgewähltes Musikstück, um die Konzentration und Kreativität zu fördern. Tabea Nenniger hatte die Idee, gemeinsam ein Jahrbuch zu gestalten. Diese Idee zieht sich nun als roter Faden durch alle Treffen hindurch. Dabei sind Texte jeglicher Art, Länge und unterschiedlichen Inhalts willkommen, vom Wortspiel bis zur persönlichen Geschichte. Alles ist möglich, alles ist erlaubt.

Jeder Monat steht unter einem anderen Motto/Thema. So lautete die Aufgabe etwa: Schreibe einen Text, der mit «Es war einmal...» beginnt, oder suche einen Satz in der Zeitung, der dich inspiriert. Schneide ihn aus

und formuliere einen Text, in dem der aktuelle Monat vorkommt. Es gibt aber auch konkretere Themen wie «Weihnachten» oder «Eine gute Fee erfüllt Wünsche», zu denen sich die Teilnehmenden Gedanken machen. Der eine schreibt eine fortlaufende Geschichte, die auf das jeweilige Monatsthema Bezug nimmt. Ein anderer schreibt kurze poetische Texte, die berühren.

Nach getaner kreativer Arbeit lesen sich die Teilnehmenden ihre Werke gegenseitig vor und lassen den Abend in freundschaftlicher Runde ausklingen. Alle Beteiligten freuen sich über Zuwachs und noch mehr interessierte Personen, die den Weg ins Atelier des Hertihauses in Bülach finden. Es ist jeder und jede willkommen, die Freude am Spiel mit der Sprache hat. Vorkenntnisse oder eine Ausbildung sind nicht nötig. So sagen die beiden Co-Leiter: «Der spielerische Umgang sowie das Miteinander stehen im Zentrum unserer Treffen.»

Tabea Nenniger, Co-Leiterin Textwerkstatt Wisli  
Benedict Suter, Co-Leiter Textwerkstatt Wisli

Die Durchführungsdaten werden auf der Wisli-Homepage unter [wisli.ch/textwerkstatt-wisli](http://wisli.ch/textwerkstatt-wisli) veröffentlicht.

## Dreams come true: Theaterabend auf der «Nautilus»

**Ein langersehnter und wunderschöner Frühlingsabend – Menschen stehen in der Brunnengasse, ein Glas in der Hand und in den Augen ein Strahlen. Mitten unter ihnen geht ein junger Mann als Kapitän gekleidet umher. Wieso das Strahlen in den Augen? Soeben hat die Wisli-Theatergruppe ihr Publikum in die legendäre Welt der «Nautilus» von Kapitän Nemo, tief unter den Meerespiegel, entführt.**

Etlche Szenen des selbstentwickelten Theaterstücks haben bei den Zuschauerinnen und Zuschauern einen bleibenden Eindruck hinterlassen: etwa die Entdeckung von Atlantis oder wie die «Nautilus»-Crew beinahe erstickt wäre. Zum Glück hat Kapitän Nemo in der Person von Adrian Hauri im letzten Moment das Eis durchschlagen. Wie alle im Publikum aufgetatmet haben!

Für die Schauspielenden Benedict Suter, Adrian Hauri, Laura Weber, den Bühnenbildner Roger Egg und für mich als Initiant des Projekts ging ein Traum in Erfüllung. Der Weg war weit von den ersten zaghaften Versuchen und Übungen bis zur letzten Woche vor der Vorstellung, wo wir uns täglich trafen und die Aufregung kaum mehr auszuhalten war. Alles kam gut. Wir fühlten uns wie zu Hause auf unserer schönen «Nautilus», mit dem prächtigen Unterwasserbild aus der

Malwerkstatt, und konnten mit voller Freude unsere Geschichte darbieten.

Die Stiftung Wisli hat das Projekt von Anfang an unterstützt. Dies gab allen Beteiligten die Sicherheit, voller Zuversicht am Projekt dranzubleiben zu können. Ein besonderer Dank gilt Josef Specogna, der uns die «Schüür», diesen schönen und stimmungsvollen Bühnenraum, grosszügig zur Verfügung gestellt hat.

Theaterarbeit ist ein höchst wirkungsvoller Weg, Erfahrungen mit sich selbst und der Gemeinschaft zu machen, unabhängig von persönlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten. Wir lernen, uns selbst und einander zu vertrauen, und nähern uns spielerisch unseren Fantasien und persönlichen Geschichten an. Im 2022 werden wir die Theaterarbeit wieder aufnehmen. Alle sind willkommen, ganz gleich, wie sie mit der Stiftung Wisli verbunden sind.

Robert Löpfe, Fachmitarbeiter Stiftung Wisli und angehender Theaterpädagoge

wohnen  wisli  
Gut betreut, gezielt begleitet.

*Adrian Hauri und Robert Löpfe in Action.*





# Arbeit



## Förderplanungsprozess setzt neue Massstäbe

**Die Mitarbeiterumfrage aus dem Jahr 2020 brachte es zutage: Klientinnen und Klienten des Bereichs Arbeit (Mitarbeitende) wünschen sich mehr Rückmeldungen von ihren Bezugspersonen und Verbindlichkeit bei Information und Kommunikation. Ihre Anliegen wurden vom Führungsteam aufgenommen und im neuen Förderplanungsprozess umgesetzt.**

Um diesem Wunsch gerecht zu werden und die Mitarbeitenden bei ihrer Zielerreichung besser zu unterstützen, wurde 2021 im Bereich Arbeit ein neuer Förderplanungsprozess eingeführt. Die individuelle Förderung sämtlicher Mitarbeitenden wird künftig in einem Arbeits- oder Beschäftigungsvertrag schriftlich festgehalten. Er soll die Mitarbeitenden dazu ermächtigen, ihren Weg so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Das neuartige Tool wurde vom Führungsteam basierend auf dem arbeitsagogischen Prozess konzipiert.

Der Förderplanungsprozess wird in verschiedene Phasen unterteilt. Die Situationsanalyse umfasst die ersten drei Monate nach Eintritt der Mitarbeitenden in der Stiftung. Diese Phase dient der Erkundung persönlicher Ressourcen, Stärken und Schwächen. Einmal im Monat werden die Entwicklungsschritte sowie das tägliche Erleben gemeinsam mit den Bezugspersonen reflektiert. Welche Ressourcen können genutzt werden und welche Entwicklungsfelder zeigen sich? In den Diskussionen mit den Bezugspersonen findet eine erste Annäherung an die Realität der Mitarbeitenden statt.

Nach diesen ersten Erfolgen und Erkenntnissen folgt die Zielvereinbarung. Sie dient der individuellen Förderung. Im Idealfall legen die Mitarbeitenden ihre Ziele selbst fest, in Absprache mit ihren Bezugspersonen. Durch die Eigenbestimmung steigt die Motivation und die Erfolgchancen sind höher. Alle zwei Monate werden die Ziele gemeinsam überprüft. In dieser Phase findet auch die jährliche Lohnbeurteilung statt. Das entsprechende Formular wird deshalb frühzeitig an die Mitarbeitenden abgegeben. Mit diesem können sie sich selbst beurteilen. Das Nachsinnen über eigene Fortschritte und Misserfolge ermöglicht den Mitarbeitenden ein realistisches Selbstbild, das sie mit den Bezugspersonen abgleichen können. So kann Selbstwirksamkeit praktisch erlebt werden.

In der nächsten Phase, der individuellen Förderung, geben sich die Mitarbeitenden und ihre jeweiligen Betreuungspersonen respektvoll gegenseitig Feedback. Dadurch kann die Zusammenarbeit auf Augenhöhe gefördert und die Recovery-Haltung der Stiftung Wisli tatsächlich gelebt werden. Die Beurteilungen der Bezugspersonen (Fachmitarbeitende) fließen in deren Qualifikationsgespräche mit ihren Linienvorgesetzten ein. Bis Ende 2021 wurden alle Fachmitarbeitenden, die im Bereich Arbeit als Betreuungspersonen tätig sind, im neuen Förderplanungsprozess geschult. 2022 folgt dessen Umsetzung.

Ivar Martin, Bereichsleiter Arbeit und Mitglied der Geschäftsleitung  
Bettina Imhof, Agogische Leitung Arbeit

## Ivar Martin – der neue Bereichsleiter Arbeit

**Ivar Martin ist seit 1. November 2021 neuer Bereichsleiter Arbeit. Er führt gut 50 Fachmitarbeitende, welche rund 150 Klientinnen und Klienten in unterschiedlichen Settings wie Gärtnerei, Velowerkstatt, Mailing etc. agogisch begleiten. Ivar Martin verfügt über einen breitgefächerten Leistungsausweis sowohl im Sozialwesen wie auch in der Privatwirtschaft und stellt sich im folgenden Interview vor.**

**Ivar Martin, Sie kennen die Privatwirtschaft durch Ihre Erstausbildungen als Koch und Schreiner. Was hat Sie dazu bewogen, in die Sozialbranche zu wechseln?**

Ivar Martin: Ganz zu Beginn war es fast zufällig, dass für ein Beschäftigungsprogramm ganz in meiner Nähe Leute gesucht wurden. So konnte ich meine ersten Erfahrungen sammeln. Bald realisierte ich, dass mir die Arbeit mit Menschen, über das Medium der Arbeit, entsprach und so bildete ich mich entsprechend weiter. Später konnte ich Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen und in unterschiedlichen Positionen sammeln: von stationären Angeboten im Arbeits- und Wohnbereich über ein Taglohnprojekt und direkte Basisarbeit mit Klientinnen und Klienten bis hin zur Führungsposition.

**Was kann Wisli von Ihnen lernen? Welche Erfahrungen möchten Sie teilen?**

Ich bin im Herzen immer ein Handwerker geblieben und gehe die Dinge deshalb pragmatisch an. Zudem habe ich gelernt, dass in grösseren Sozialbetrieben ausgesprochen viele Abhängigkeiten bestehen. So haben die meis-

ten Veränderungen einen direkten oder indirekten Einfluss auf die unterschiedlichen Angebote und Dienstleistungen. Diesem Umstand Rechnung zu tragen, die Zusammenhänge im Ganzen zu betrachten und in die Entwicklungsprozesse einzubeziehen, gelingt mir recht gut. Ich hoffe, dass diese Erfahrung auch hier, in all den anstehenden strategischen Projekten und Vorhaben, hilfreich sein wird.

**Welchen Eindruck haben Sie von der Stiftung Wisli?**

Als Erstes ist mir aufgefallen, dass die Stiftung Wisli sehr breit aufgestellt ist und eine innovative Kultur lebt. Mir persönlich ist es ein Anliegen, Innovation als stetige Weiterentwicklung und als Professionalisierung von innen heraus zu verstehen und zu leben.

**Sie haben schon in vielen Sozialinstitutionen gearbeitet und können vergleichen. Was zeichnet den Bereich Arbeit bei der Stiftung Wisli aus?**

Eine der grossen Stärken der ganzen Stiftung ist das differenzierte Dienstleistungsangebot und die interne Vernetzung. Sei es die Zusammenarbeit unter den Bereichen oder seien es ganz konkret die vielfältigen Angebote in meinem Bereich, die von der engmaschigen Betreuung in den Tagesstätten, über Begleitangebote in den Werkstätten und Trainingsarbeitsplätze bis hin zu begleiteten Arbeitsinsätzen bei externen Firmen (IAP) reichen. Durch diesen modularen Aufbau können wir Klientinnen und Klienten wie auch Zuweisenden passgenaue Lösungen anbieten.



# Aus Mechanik und Elektromontage wird Elektromechanik

**Am frühen Morgen des 17. März 2021 fuhr ein Grosstransporter beim Werkstattgebäude an der Wilsistrasse 12 vor. Der Umzug konnte beginnen. Der schwere Maschinenpark sowie das gesamte Hab und Gut der Elektromechanik wurde an die Südstrasse transportiert. Der Startschuss für die Elektromechanik Wisli war gefallen.**

Zuvor waren die Arbeitsgruppen «Mechanik» und «Elektromontage» «auf dem Papier» zu einer neuen Einheit fusioniert worden. Die Vor- und Einrichtungsarbeiten am neuen Standort ermöglichten einen «praktischen» Einstieg in die gemeinsame Zukunft. Alle Mitarbeitenden halfen beim Um- und Einzug tatkräftig mit. In der Startphase war ein hohes Mass an Flexibilität von allen Beteiligten – Mitarbeitenden wie Fachmitarbeitenden – gefordert. Das Leitungsteam musste den Projektplan mehrmals wegen Unvorhergesehenem anpassen. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz konnte die Arbeit an der Südstrasse in Bülach termingerecht und mit hoch motivierten Beteiligten aufgenommen wer-

den. Das junge Team Elektromechanik hat seine erste Bewährungsprobe bestanden.

Helle und grosszügige Räumlichkeiten ermöglichen ganz neue Formen der Kooperation. Die Metallbearbeitungsmaschinen befinden sich alle auf demselben Stock. Dadurch wird ein reibungsloser Ablauf der einzelnen Arbeitsschritte möglich. Die Arbeitsplätze sind mit neuen, ergonomischen Arbeitsstühlen ausgestattet. Das Werkzeugsortiment konnte auf Vordermann gebracht werden. So können die Mitarbeitenden die langjährigen Kundenaufträge an gut eingerichteten Arbeitsplätzen speditiver erledigen. Für die Kundinnen und Kunden war der Umzug kaum spürbar. Nachdem die neue Werkstatt innert kürzester Frist eingerichtet war, konnten die Bestellungen zuverlässig und in gewohnter Qualität die Wisli-Hallen verlassen.

Stefan Vlasek, Abteilungsleiter Werkstätten, IAP und Dienstleistungen

## Ausbau der Integrierten Arbeitsplätze

**Das Angebot der Integrierten Arbeitsplätze (IAP) besteht bei der Stiftung Wisli seit mehr als zehn Jahren. 2021 wurde es innerhalb des Bereichs Arbeit verselbständigt und aufgewertet. Neu können Mitarbeitende mit einer IV-Rente auch bei Partnerfirmen in der freien Wirtschaft arbeiten und werden dabei von einer Fachperson der Stiftung Wisli begleitet.**

Mitarbeitende mit einer IV-Rente werden bei der Stellensuche unterstützt und während ihrer Schnuppereinsätze bei Partnerfirmen begleitet. Sind sich alle Beteiligten einig, wird eine Einsatzvereinbarung mit den jeweiligen Mitarbeitenden, den Partnerbetrieben sowie der Stiftung Wisli geschlossen. Die Stiftung wird seit 2021 von Silvan Brugger, agogischer Betreuer IAP, vertreten. Ziel ist es, das zukunftsfähige und auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zugeschnittene Angebot kontinuierlich auszubauen und damit zum praktischen Erleben von Inklusion beizutragen.

Um die Wünsche der Mitarbeitenden besser zu erfassen, wurde im März 2021 eine Projektgruppe aus Fachmitarbeitenden und Mitarbeitenden mit IV-Rente gegründet. Im

Zentrum stand die Frage, warum das Angebot nicht häufiger genutzt wurde. Die Projektgruppe erarbeitete ein Dossier und diskutierte auch heikle Fragen. Besonders lehrreich und bereichernd war die Auseinandersetzung mit den Meinungen und Sichtweisen der Betroffenen. So wurde der Wunsch geäussert, dass die IAP-Werte unterstützender und wohlwollender formuliert würden und das Angebot an allen Standorten im Bereich Arbeit kommuniziert werden sollte.

Die Anregungen des Projektteams wurden aufgenommen und ein komplett neuer Auftritt mit Logo, Flyer, Stellenausschreibung, Stellen- und Infoboards konzipiert. So soll das Angebot der individuellen Förderung nachhaltig bekannter und zugänglicher gemacht werden. Die Infoboards befinden sich nun an allen Standorten des Bereichs Arbeit. Die Stelleninserate im handlichen Faltformat werden laufend aktualisiert und individuellen Einsatzwünschen angepasst.

Stefan Vlasek, Abteilungsleiter Werkstätten, IAP und Dienstleistungen

## Tagesstätten erfahren Solidarität und Herzlichkeit

**In den Tagesstätten Bülach und Opfikon konnten zahlreiche wichtige Projekte in Angriff genommen und/oder umgesetzt werden. So ist beim grossen Umbau der Tagesstätte in Bülach die erste Etappe geschafft und die Umstellung auf ein neues Kartenformat geglückt. Erfreulicherweise sind Teilnehmende und Fachpersonal nahezu unbeschadet durchs zweite Coronajahr gekommen.**

Trotz tiefer Ansteckungszahlen waren die Teams in beiden Tagesstätten gefordert. Deshalb war es eine grosse Unterstützung, Solidarität und Hilfsbereitschaft innerhalb der Stiftung Wisli wie auch von externen Partnern zu erfahren. Eine Bereicherung waren die Mitarbeitenden von Gate Gourmet Wisli, die aufgrund der Kurzarbeit ihre Arbeitseinsätze in den Tagesstätten leisteten und die Teams tatkräftig unterstützten. Stellvertretend für die vielen externen Helfer sei hier namentlich Pfarrerin Rahel Graf erwähnt, die sich für stärkende Gespräche und Spaziergänge mit verunsicherten Teilnehmenden ausführlich Zeit nahm – herzlichen Dank!

Im vergangenen Jahr stand im Werkatelier der Wechsel vom bisherigen Kartenformat 13x13cm auf A5-Karten auf dem Plan. Die

Nachfrage nach quadratischen Karten ist stark zurückgegangen. Bei der Produktion von Karten- und Dekoartikeln sorgten zudem Lieferengpässe für heisse Köpfe. Am Ende traf das Material gerade noch ein, sodass, die zahlreichen Verkaufsstände mit den neuen Kreationen bestückt werden konnten. Inzwischen sind alle froh, den Formatwechsel vollzogen zu haben. Die neuen Karten haben in gestalterischer und qualitativer Hinsicht an «Format» gewonnen –darüber sind sich alle einig.

Dieser Ansicht recht gaben schliesslich auch die Verkaufszahlen am eigenen Wisli-Stand in der Werkstatt und am Weihnachtsmarkt in Bülach sowie die positiven Rückmeldungen von zufriedenen Kundinnen und Kunden. Es war schön, auf diese Weise Freude zu teilen. Freude bereitet dem Leitungsteam auch der Umzug in grössere Räumlichkeiten im Werkstattgebäude an der Wislistrasse 10/12. Durch den neuen Campus wurden die Werkflächen der Elektromechanik frei. Im Dezember 2021 konnte eine erste Etappe abgeschlossen und die neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss konnten bezogen werden.

Daniel Apitzsch, Abteilungsleiter Tagesstätten

## Nützlinge im Dienst von Pflanzenkulturen

**Die Gärtnerei Wisli in Bassersdorf hat das zweite Produktionsjahr erfolgreich bewältigt. Das Team lernte die Beschaffenheit des Standorts und den Sonnenverlauf kennen. Auch das Gewächshaus mit seiner modernen Technik ist inzwischen allen vertraut. Der Einsatz von «Nützlingen» konnte im Jahr 2021 weiter ausgebaut werden.**

Im Gewächshaus in Bassersdorf tragen grosse und kleine Helfer seit mehreren Monaten dazu bei, Kulturpflanzen in ihrer ganzen Farbenpracht gedeihen und erblühen zu lassen. Nebst den fleissigen Händen der Teilnehmenden sind auch Nützlinge um den Pflanzenschutz besorgt. Dazu zählen Insekten oder Spinnentiere, die Schädlinge wie die weissen Gewächshausfliegen, Thripse oder Blattläuse als Wirt oder Nahrung benötigen. Das Wissen über den Einsatz von Nützlingen konnte ausgebaut und an die Teilnehmenden weitergegeben werden.

Das Gewächshaus wurde technisch aufgerüstet und die alten Wasserpumpen wurden mit neuen Magnetventilen aufgerüstet. Dadurch

ist die Bewässerungsanlage für die kommende Produktion gewappnet. Auch die Gebäudehülle erfuhr im vergangenen Jahr zwei Neuerungen. Um Heizkosten einzusparen, wurde die Fassade mit Luftpolsterfolie eingekleidet. Durch die zusätzliche Luftschicht entsteht ein wärmedämmender Effekt. Im Sommer wurde die Folie durch eine dünne Kalkschicht ausgetauscht, welche die Wärmebildung im inneren des Hauses während der warmen Jahreszeit reduziert.

Der Verkaufsstand erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Das Angebot konnte mehrheitlich mit eigenen (Pflanzen-)Produkten bestückt werden. Dazu zählen beliebte Gartenpflanzen wie Narzissen, Primeln, Geranien, Petunien, Dahlien und Weihnachtssterne im Shop. Neu ist ein Direktverkauf in der Gärtnerei möglich (siehe Bild rechts). Zum Angebot zählen auch Pflanzengefässe aus recycelten PET-Flaschen, natürlicher Pflanzenschutz sowie Zierpflanzen.

Stefan Vlasek, Abteilungsleiter Werkstätten, IAP und Dienstleistungen



## Kurzarbeit fördert Agilität

**In der Abteilung Catering und Services galt 2021 das Credo: die Kurzarbeit als Chance nutzen. Bei Gate Catering Wisli am Flughafen bedeutete dies, aussergewöhnliche Flexibilität an den Tag zu legen. Bei Mailing Wisli wurde die Kundenakquise intensiviert. Das angepasste Setting trug in beiden Teams Früchte. So konnte das Mailing trotz Pandemie neue und langfristige Aufträge an Land ziehen.**

Bei einem dieser Aufträge erhielt das Mailing unerwartete Hilfe von der Elektromechanik. Für das Zusammenschrauben von Wischmopps entwickelten die Kolleginnen und Kollegen eine «Pneumo-Press». Sie ermöglicht das Montieren von Gelenksstiften unter Verwendung von pneumatischem Druck. So können die Gelenksverschraubungen von den Teilnehmenden einerseits leichter montiert werden und halten andererseits länger, so dass weniger Reparaturen notwendig sind. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Im vergangenen Jahr wurde im Mailing ein grosses Occasions-Lasergerät angeschafft. Damit können neu interne Aufträge wie etwa die Kartenproduktion in der Tagesstätte wie auch Bestellungen von externen Kunden ausgeführt werden. Die verschiedenen Aufträge wie Stanzen, Feinjustieren, Herauslösen hochkomplexer Formen etc. bieten den Mitarbeitenden abwechslungsreiche Tätigkeiten, bei denen sie ihre Fähigkeiten ausbauen und Selbstsicherheit gewinnen können. Zudem macht die Arbeit so mehr Spass. Dank der guten Auftragslage konnte die Kurzarbeit im Mailing im August aufgehoben werden.

Bei Gate Catering Wisli am Flughafen in Kloten blieb die Situation bis im Juni angespannt. Die Mitarbeitenden konnten nur maximal an drei halben Tagen mit Kurzarbeit beschäftigt werden. Die restliche Zeit verbrachten sie zu Hause und wurden vom Leitungsteam telefonisch betreut. Einige hatten die Möglichkeit, vorübergehend in anderen Bereichen der Stiftung Wisli auszuhelfen oder bei externen Aufträgen mitzuarbeiten. Dank dieser vielfältigen Möglichkeiten konnten die Mitarbeitenden die Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen gut bewältigen.

Ab Juli begann die Fluggesellschaft SWISS den Flugbetrieb wieder etwas hochzufahren. Daher konnte die Kurzarbeit bei Gate Catering Wisli im August beendet und der reguläre Betrieb wieder aufgenommen werden. Das Auftragsvolumen entspricht zwar noch nicht demjenigen vor der Pandemie, doch für die reduzierte, aber schlagkräftige Truppe vor Ort gibt es genug Arbeit. Das Team wurde durch die Pandemie sehr flexibel und kann nun auch kurzfristig Spezialaufträge übernehmen. Im Moment gibt es beim Auftragsvolumen immer noch Schwankungen. Mitte 2022 ist mit einer Stabilisierung zu rechnen.

Claudia Angst, Abteilungsleiterin Catering und Services

**arbeit wisli**  
Erfolg durch Qualität.



# Arbeitsintegration



## Unermüdlicher Einsatz

**Im Jahr 2021 befand sich die Gesellschaft in einem konstanten Ausnahmezustand. Der Wisli-Krisenstab traf sich wöchentlich, unsere Kolleginnen und Kollegen erhielten unzählige Informationsschreiben. Die Sicherheits- und Schutzmassnahmen wurden fast im Wochenrhythmus überarbeitet und adaptiert. Gegen Ende des Jahres kamen die regelmässigen Testungen hinzu. Es war ein Jahr voller Anspannung und forderte von uns allen eine enorme Anpassungsfähigkeit.**

In dieser anspruchsvollen Zeit haben alle – Teilnehmende, Zuweisende und Netzwerkpartnerinnen und -partner – einen uner müdlichen Einsatz geleistet. Es war beeindruckend, wie rasch wir trotz grosser Einschränkungen wieder handlungsfähig waren, um den Kernauftrag gemeinsam mit den Fachmitarbeitenden der Stiftung Wisli zu erfüllen. So manche Hürde wurde dabei gemeistert. Von Unvorhergesehenem liessen wir uns nicht einschüchtern. Nein, es kam nicht zur Schockstarre. Im Gegenteil, die Windstärken wurden genutzt, das Unge wisse als Chance gesehen und erfolgreich durchs Jahr navigiert.

Die IV-Revision, die ab 1.1.2022 in Kraft trat, beschäftigte uns im zweiten Halbjahr intensiv. Es galt die Vorgaben der SVA mit dem aktuellen Angebot zu harmonisieren, neue Dienstleistungen zu kreieren oder bestehende anzupassen. Von den neuen rechtlichen Grundlagen profitieren künftige Klientinnen und Klienten mit psychischen Beeinträchtigungen. Betroffene sollen gezielter unterstützt werden, so dass ihr Eingliederungspotenzial gestärkt und ihre Vermittlungsfähigkeit verbessert werden kann.

All jenen, die hierzu ihren Beitrag geleistet haben, ein herzliches Dankeschön. Wir sind dadurch gemeinsam gewachsen! Die Stiftung Wisli wurde in ihrem Vorhaben gestärkt, psychisch Beeinträchtigte zu unterstützen. So werden im Bereich We-Care Arbeitsintegration die Angebote weiter verfeinert und durch ein gemeinsames und wertschätzendes Miteinander geprägt. Danke Ihnen allen für das in uns gesetzte Vertrauen und Ihre Unterstützung während diesen turbulenten Zeiten. Machen wir uns auf in ein neues Jahr voller Möglichkeiten.

Sara Lozano, Bereichsleiterin We-Care Arbeitsintegration und Mitglied der Geschäftsleitung



## Abteilung Gemeindemandate

**Im Frühjahr stand die Stabsübergabe der Abteilung auf dem Programm. Susanne Kubli wurde als langjährige Führungskraft pensioniert und übergab die Leitung an Carmen Comunetti. Die erfahrene Kaderfrau wechselte vom Team SVA-Mandate zu den Gemeindemandaten. Die Abteilung entwickelte das Angebot für junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen weiter.**

Neu bietet die Abteilung seit August 2021 Lehrstellen für junge Erwachsene an – sei es Wisli intern im geschützten Rahmen oder extern, als «Supported Education». Dies vor dem Hintergrund, dass eine berufliche Ausbildung die Basis für den Schritt in die eigene Selbständigkeit bedeutet. Um die Reintegration aller Teilnehmenden voranzutreiben, wurden die Vertreter der Fachstelle Arbeits- und Stellenvermittlung vermehrt in die Arbeit der Abteilung eingebunden.

Ein Novum war die Einführung von Praktikumsstellen im Case Management. Bis Ende Jahr konnten drei Praktikantinnen im regulären Betrieb der Abteilung mitarbeiten. Sie kamen aus den Fachrichtungen «Psychologie» und «Soziale Arbeit». Zwei Praktikantinnen

unterstützen die Abteilung weiterhin. Die Frauen konnten erste Erfahrungen im Case Management sammeln und waren resp. sind für das Team eine grosse Bereicherung. Durch ihre Mitarbeit floss Knowhow aus den Fachhochschulen in die gemeinsame Arbeit ein. Per Februar 2022 wurde eine weitere Praktikumsstelle (Soziale Arbeit) geschaffen.

Die Mitarbeitenden begleiteten die Teilnehmenden mit grosser Freude auf ihrem persönlichen Weg in die Reintegration und unterstützten sie bei der Suche nach Einsatz- oder Arbeitsplätzen in der freien Wirtschaft. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der Stiftung sowie externen Kooperationsfirmen wurde aktiv gepflegt und ist zentral. Dies trägt dazu bei, die Teilnehmenden in ihrer Entwicklung nachhaltig zu fördern. Die kleinen und grösseren Erfolge, die die Teilnehmenden im Integrationsprozess 2021 feiern durften, stimmen zuversichtlich und bestärken die Abteilung in ihrer täglichen Arbeit.

Carmen Comunetti, Abteilungsleiterin  
Gemeinde-Mandate, We-Care Arbeitsintegration

*Carmen Comunetti (links) bei einer Beratung.*



## Abteilung SVA-Mandate

**Die Fachmitarbeitenden waren vergangenes Jahr gefordert. Die Pandemie und damit einhergehend die Umstellung auf Homeoffice sowie die Digitalisierung waren eine grosse Herausforderung für die Abteilung SVA-Mandate. Es galt flexibel auf eine sich ständig verändernde Umgebung zu reagieren und trotz alledem Stabilität zu vermitteln und Vertrauen zu schaffen.**

Während der vergangenen Monate konnten die Angebote der Abteilung SVA-Mandate trotz der sich ständig ändernden Vorgaben des Bundesrates und dem volatilen Arbeitsmarkt stets aufrechterhalten werden. Das Fachpersonal in Bülach und Winterthur gewöhnte sich rasch an die Maskenpflicht und war froh, sämtliche Integrationsprogramme – unter Einhaltung des Wisli-Schutzkonzeptes und betrieblicher Spucktests – anbieten zu können. Die Teilnehmenden dankten es ihnen und waren erleichtert, dass sie durchgängig in ihren Massnahmen unterstützt wurden.

Aufgrund des coronabedingten Digitalisierungsschubs wurde auch im Sozialbereich vermehrt auf Homeoffice gesetzt und Standortgespräche mit kantonalen Stellen wurden per Videokonferenz durchgeführt. Nicht nur die Sozialversicherungen/IV-Vertreterinnen und -Vertreter stellten sich rasch auf diese virtuellen Treffen ein, auch die Case Managerinnen und Manager sowie die Teilnehmenden der Stiftung Wisli wurden zunehmend digital agiler. In diesem Zusammenhang wurden

Arbeitsprozesse fortlaufend digitalisiert, was nun eine effizientere Arbeitsweise ermöglicht.

Obwohl sich die Wirtschaftslage in manchen Branchen stark veränderte und sich der Arbeitsmarkt instabil zeigte, konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Integrationserfolge gefeiert werden. Das Durchhaltevermögen des Fachpersonals, seine Professionalität und die Vernetzung mit Vertretern aus der freien Wirtschaft ermöglichten es, trotz angespannter Wirtschaftslage viele Teilnehmende mit IV-unterstützten Arbeitsversuchen oder Jobcoachings in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Zur Stabilität an beiden Standorten trugen interne Beförderungen bei. Die neuen Abteilungsleitenden, Denise Isler und Christoph Fluri, konnten dank ihren Erfahrungen im Case Management den jeweiligen Teams den Rücken stärken. Die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden nahm viel Zeit und Energie in Anspruch und wurde gemeinschaftlich und standortübergreifend bewältigt. Inzwischen sind beide Teams gefestigt. Dies ermöglicht es, partnerschaftliche Beziehungen zu zuweisenden Stellen und Netzwerkpartnern kontinuierlich zu pflegen und auszubauen.

Denise Isler, Abteilungsleiterin SVA-Mandate Winterthur,  
Christoph Fluri, Abteilungsleiter SVA-Mandate Bülach



## POA Youth

**POA Youth, das Programm für berufliche Standortbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, hat im dritten Betriebsjahr einen wichtigen Schritt in Richtung Kompetenzzentrum für berufliche Grundbildung vollzogen.**

Der zentrale Standort in der Winterthurer Altstadt und das 12-wöchige Programm zur Potenzialabklärung für junge Erwachsene mit unklarem Eingliederungs- bzw. Ausbildungspotenzial sind geblieben. Neu kamen 2021 vorbereitende und nachfolgende Massnahmen wie Belastbarkeits- und Aufbautraining oder die Begleitung während der Lehre hinzu. Die jungen Erwachsenen werden dabei von demselben Team bzw. möglichst von der gleichen Bezugsperson auf ihrem Weg in die berufliche Selbständigkeit begleitet.

Das Hauptprogramm von POA Youth konnte viermal im vergangenen Jahr – annähernd ausgebucht – durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 52 Jugendliche mit psychischen Beeinträchtigungen an der Potenzialabklärung teil.

14 Teilnehmende starteten im August in eine Berufslehre bei der Stiftung Wisli oder in eine durch die Stiftung unterstützte Grundbildung in der freien Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel war und ist stets die nachhaltige Eingliederung in die freie Wirtschaft. Die Begleitung umfasst den Einstieg in die Berufslehre als auch den Übergang in eine Festanstellung nach der Ausbildung.

Neu wurden auch die digitalen und kreativen Angebote der Ateliers erweitert und verfeinert sowie Leitfäden zur Begleitung und Anleitung der Jugendlichen verfasst. Die Angebotserweiterung und die damit verbundenen Neuerungen wie auch die Arbeit unter den sich ständig ändernden COVID-Schutzmassnahmen beanspruchten das Team der POA Youth stark. Trotzdem war es für alle immer wieder erfreulich, wie die jungen Erwachsenen ihre Berufsrichtung finden, angehen und umsetzen konnten.

Riccardo Delia, Teamleiter PoA Youth

*Arbeiten im Kreativatelier von POA Youth.*



# Ausbildungen

**Auf dem Gebiet der Supported Education konnten im vergangenen Jahr viele neue Berufsfelder erschlossen und Firmen für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Neun Lernende haben ihre Lehre erfolgreich bei der Stiftung Wisli abgeschlossen und 13 junge Erwachsene sind im Spätsommer in ihre Ausbildung gestartet.**

2021 traten zwei Drittel unserer Lernenden ihre Ausbildung in einem angepassten Lehrverhältnis bei der Stiftung Wisli an. Ein Lernender startete in eine reguläre Lehre und vier junge Erwachsene werden von Jobcoaches im freien Arbeitsmarkt begleitet. Mittlerweile bieten wir eine grosse Auswahl an Möglichkeiten für die Erstausbildung an. Darunter befinden sich Klassiker wie Fachmann/-frau Betriebsunterhalt oder Detailhandelsassistent/in, aber auch exotischere Berufe wie Agrarpraktiker/in oder Tierpfleger/in – ein Portfolio mit über 20 verschiedenen Berufen.

Damit Ausbildung und Integration in den freien Arbeitsmarkt gelingt, muss die entsprechende Fachexpertise innerhalb der Sozialinstitution vorliegen. Aus diesem Grund wurde ein bereichsübergreifendes Ausbildungskonzept mit klaren Strukturen, definierten Instrumenten und qualitätssichernden Werkzeugen eingeführt. Darauf aufbauend können die einzelnen Bereiche der Stiftung nun eigene, spezifische Ausbildungskonzepte ableiten, wodurch eine professionelle Ausbildung über alle Einheiten hinweg gewährleistet werden kann.

Die Vorbereitungen zur neuen IV-Reform liefen bereits 2021 auf Hochtouren. Im Fokus der Revision stehen Menschen mit psychischen Erkrankungen und Jugendliche. Sie sollen früher Hilfe erhalten und besser begleitet werden. Um dem Grundsatz «Eingliederung vor Rente» gerecht zu werden, möchte die SVA in Zukunft noch enger mit Firmen aus dem freien Arbeitsmarkt sowie Integrationspartnern zusammenarbeiten. Die Stiftung Wisli war diesen Bestrebungen mit der Einführung von Supported Education in den letzten Jahren bereits nachgekommen.

Die Fachleute der Stiftung beschäftigten sich 2021 auch mit der Frage, wie die Schere zwischen jungen Erwachsenen, die in den freien Arbeitsmarkt integrierbar sind, und jenen, die ein besonderes Setting benötigen, verkleinert werden kann. Zentral wird die Fähigkeit von Unternehmen sein, individuell angepasste Arbeitsbedingungen im freien Arbeitsmarkt zu schaffen und gleichwohl konkurrenzfähig zu bleiben. Die Entwicklung von solch zukunftsfähigen Konzepten wird die Zusammenarbeit mit Firmen aus der freien Wirtschaft in den kommenden Jahren prägen.

Wir gratulieren allen Lehrabsolventinnen und -absolventen nochmals ganz herzlich und wünschen den neuen Lernenden viel Freude, Erfolg und Durchhaltevermögen während ihrer Lehrzeit.

Urs Maag, Berufsbildungsverantwortlicher

# Werkateliers: Neuausrichtung des Aufbautrainings

**Per 1. Januar 2022 trat die neue IV-Revision in Kraft. Diese bringt insbesondere für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen diverse Verbesserungen. Die Stiftung Wisli hat dem bereits früh Rechnung getragen und Mitte 2021 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.**

Das zweite Halbjahr stand ganz im Zeichen der neuen IV-Revision. Es galt die bisherigen Angebote den neuen Vorgaben anzupassen. Das Belastbarkeitstraining und das Aufbautraining wurden zusammengelegt und zusätzliche Arbeiten, nahe am ersten Arbeitsmarkt, sind nun integraler Bestandteil davon. Um die Grundarbeitsfähigkeit zu trainieren, wurden ferner auch arbeitsmarktnahe Tätigkeiten ins Aufbautraining aufgenommen. Dadurch entsteht mehr Spielraum, um auf individuelle Entwicklungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden einzugehen.

Das Konzept wurde von der Arbeitsgruppe Werkatelier sowie der Bereichsleitung gemeinsam erarbeitet. Es berücksichtigt verschiedene Anspruchsgruppen und strebt eine optimale Ausgestaltung zwischen aufbauenden Trainings, Arbeitsbelastung und individuellem Integrationspotenzial an. Der Ablauf soll nicht mehr zwingend kontinuierlich, sondern individuell ausgestaltet werden. Dadurch wachsen die Anforderungen an die Teilnehmenden. Sie erhalten damit auch die Gelegenheit, die für den Arbeitsmarkt not-

wendigen Fähigkeiten frühzeitig aufzubauen und zu trainieren.

Innerhalb des Aufbautrainings in den Werkateliers gibt es neu zwei Module mit stufenartigem Aufbau und Inhalt. Startpunkt bildet ein Kurz-Assessment, um zu ermitteln welches der beiden Module für den Einstieg optimal passt. In beiden Modulen werden niederschwellige Arbeitsmöglichkeiten angeboten, aber auch erste arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten trainiert. Vom zweiten Modul an sollen die Teilnehmenden lernen, ihre Fähigkeiten abzurufen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Dies kann auch in Arbeitstrainings oder an Trainingsarbeitsplätzen geschehen.

Das neue Konzept überzeugt durch seinen modulartigen Aufbau und die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Es erlaubt den Fachmitarbeitenden, die Massnahmen individuell anzupassen. Personen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf können genauso berücksichtigt werden wie jene mit höherem Leistungspotenzial. Das Aufbautraining 2022 gibt den Teilnehmenden mehr Zeit, spezifische Fähigkeiten hinsichtlich der im Arbeitsmarkt gefragten Anforderungen zu entwickeln. Wir freuen uns auf die Umsetzung und sind der Überzeugung, dass die flexible Gestaltung unseren Teilnehmenden zugutekommt.

Team Werkatelier Bülach und Winterthur

*Im Gespräch mit einer Case Managerin.*





## Fachstelle Arbeits- und Stellenvermittlung

**Die Fachstelle Arbeits- und Stellenvermittlung (FASt) kann auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken. Das Dienstleistungsangebot hat sich bei den internen Case Managerinnen und Managern gut etabliert und wird auch von den Teilnehmenden der Integrationsmassnahmen sehr geschätzt. Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde die Fachstelle 2021 personell verstärkt.**

Mit Sabri Gürkanat konnte ein erfahrener Arbeitsvermittler mit grossem Netzwerk für die Fachstelle gewonnen werden. Gute Kontakte zu potenziellen Integrationspartnern sind bei FASt Gold wert. Seit September arbeiten er und Maro Frei im Team. Mit der Verdoppelung der Kräfte konnte die Zahl der Firmen, die aktiv mit We-Care zusammenarbeiten, erneut erhöht und die Kontaktpflege intensiviert werden.

Im vergangenen Jahr wurden die beiden von engagierten Teilnehmenden bei der Akquise und Arbeitsvermittlung ergänzend unterstützt. Gemeinsam suchte das Team nach passgenauen Einsatzplätzen in der freien Wirtschaft. Aufgrund der zahlreichen Anschlusslösungen, Arbeits- und Lehrstellen sowie Schnuppereinsätze, die 2021 angetreten wurden, kann diese Zusammenarbeit als grosser Erfolg verbucht werden.

Um die Case Managerinnen und Manager der Stiftung Wisli noch gezielter bei der Arbeitsintegration ihrer Teilnehmenden zu unterstützen, wurden die bereits gut funktionie-

renden Abläufe erneut überdacht. So wurden schriftliche Anleitungen erarbeitet, die nun Fachmitarbeitenden wie auch Teilnehmenden als Arbeitsinstrumente dienen. Dadurch konnte die Professionalisierung weiterverfolgt werden.

Ein weiterer Baustein war die Übernahme des Bewerbungstrainings durch FASt. Neu werden in Winterthur und Bülach wöchentlich Bewerbungswerkstatt resp. -Coaching angeboten. Die Kursteilnehmenden erarbeiten in vier Modulen ein zeitgemässes Bewerbungsdossier und sind damit optimal auf die Stellensuche und Vorstellungsgespräche vorbereitet. Das innovative Konzept ist dank einer internen Arbeitsgruppe von erfahrenen Bewerbungs-Coaches in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung entstanden.

Der Ausblick ins neue Geschäftsjahr ist vielversprechend. Das eingespielte Duo freut sich darauf, den Teilnehmenden von We-Care Arbeitsvermittlung effizient, professionell und zielführend bei der Suche nach einer passenden Beschäftigung zur Seite zu stehen.

Maro Frei und Sabri Gürkanat,  
Fachstelle Arbeits- und Stellenvermittlung

*Maro Frei (links) und Sabri Gürkanat (rechts), Fachstelle Arbeits- und Stellenvermittlung.*

**w<sup>e</sup>care wisli**  
Arbeitsintegration – Wegweisend.





# Finanzen und Services

## Finanzbericht 2021

**Das Jahr 2021 war geprägt von vielen-Neuerungen und ressourcenintensiver Projekte. Eine herausfordernde Zeit mit grosser Belastung für die Mitarbeitenden, aber auch ein lehrreiches und spannendes Jahr.**

Die Ertragsentwicklung war 2021 sehr erfreulich. Beim Wohnangebot, den Massnahmen im Auftrag der SVA sowie den Produktionserträgen konnte im Vergleich zum Vorjahr ein starkes Plus verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung bildet das Wachstum der Stiftung in den letzten Monaten ab und zeigt die gesteigerte Nachfrage nach den Wisli-Angeboten eindrücklich. So konnten die Erträge im Vergleich zum Vorjahr gesteigert und zum Vor-Corona-Jahr 2019 gesamtheitlich übertroffen werden.

Bei Gate Gourmet Wisli, dem Wisli-Zulieferer am Flughafen Kloten, erholten sich die Umsätze langsam, aber stetig. In den Frühlingsmonaten April und Mai sowie in den Sommermonaten Juli und August konnte ein Wachstum im zweistelligen Bereich verzeichnet werden. Dies stimmt zwar zuversichtlich, doch die Zahlen sind noch nicht auf dem Stand von 2019. Die Eröffnung von «Projekt Restwert Bülach» im April und der Umzug an die Südstrasse 18 und der dortige Ausbau der Elektromechanik in Bülach erforderten einiges an Investitionen.

Die Sachaufwände der Stiftung wichen nicht wesentlich vom Vorjahr ab. In der Rechnung sind nach wie vor coronabedingte Mehrkosten aufgeführt. So musste Schutzmaterial wie Desinfektionsmittel und Masken bezogen werden. Vermehrte Absenzen durch Krankheit beim Personal und die organisatorische sowie räumliche Infrastruktur verstärkten den Bedarf an finanziellen und personellen Ressourcen. Dank eines ausserordentlichen Beitrags des Kantons Zürich zur Deckung der Corona-Sonderkosten konnten die Einbussen

in der Rechnung 2021 abfedert und die negativen Auswirkungen des Coronajahrs deutlich verringert werden.

Erfreulich zeigte sich der Personalaufwand. So konnte ein Mehrertrag mit geringeren Personalkosten erwirtschaftet werden. Die bis Juli 2021 bezogene Kurzarbeitsentschädigung trug wesentlich zur Entlastung der angespannten Situation bei. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit konnte insgesamt intensiviert und Synergien vermehrt genutzt werden. Nun sind alle Bereiche gefordert, die künftige Zusammenarbeit auch im Hinblick auf die neuen Räumlichkeiten an der Schützenmattstrasse 14 sowie dem Campus, welcher 2024 bezogen wird, besser zu strukturieren.

Im vergangenen Jahr wurde auch die Spartenrechnung professionalisiert. Die Umsetzung des Vorhabens erwies sich als komplex, denn die technischen Herausforderungen waren gross und beanspruchten viele Ressourcen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema wurde auch über künftige Möglichkeiten der Automatisierung nachgedacht. Je mehr Wachstum die Stiftung in Zukunft verzeichnet, desto mehr Prozesse sollten im Sinne einer Kostenminimierung standardisiert werden. Nur so kann das Kosten-/Nutzenverhältnis und damit die Jahresrechnung optimiert werden.

Es kann insgesamt ein positives Fazit gezogen werden. Auch wenn das Ergebnis ein Minus ausweist, hat die Stiftung dieses Jahr gut gewirtschaftet. Mit der Erweiterung von Projekt Restwert, dem Ausbau der Elektromechanik sowie der Zusammenlegung von Bülacher Standorten wurden Meilensteine für die Zukunft der Stiftung gelegt.

Andrea Katirci, Bereichsleiterin Finanzen und Services, Geschäftsleitungsmitglied

# Bereich Finanzen und Services

**Der Bereich Finanzen und Services meisterte im letzten Jahr vier Grossprojekte. Es wurde eine neue Kostenrechnung eingeführt, die Bürozentren wurden umstrukturiert, die zweite Filiale von Projekt Restwert eröffnet sowie der Ausbau des Facility Management vorgenommen.**

Die oben erwähnten Grossprojekte lassen sofort erkennen, dass der Bereich nicht nur von Corona stark gefordert war. In allen vier Projekten stand das Change Management im Vordergrund.

## **Projekt neue Kostenrechnung**

Zu Beginn schien alles geklärt und es hätten nur noch die Auswertungen für die Jahresabschlüsse gemacht werden sollen. Doch schnell wurde klar, dass technische Probleme und unausgereifte Prozesse das Projekt zum Scheitern verurteilen könnten. Es wurde Baustelle um Baustelle aus dem Weg geräumt, so dass das Projekt heute nur noch kleiner Anpassungen bedarf. Die unerwarteten Schwierigkeiten konnten dank viel Engagement der Fachmitarbeitenden grösstenteils gelöst werden, so dass das Resultat heute weitgehend zufriedenstellend ist.

## **Bürozentrum organisatorische Umstrukturierung**

Während der Pandemie zeigte sich, dass die Bürozentren nicht optimal aufgestellt waren. Mit der Einsetzung eines agogischen Leiters sowie der Umstrukturierung in eine lernende Organisation wurden erste Meilensteine ge-

setzt. Auch hier durchlief das Team verschiedene Phasen der Veränderung. Heute ist die Ausgangslage vielversprechend. Fachmitarbeitende, Teilnehmende sowie Mitarbeitende fühlen sich im Bürozentrum wohl. Im kommenden Jahr wird der Fokus auf den Prozessen liegen, die es zu hinterfragen gilt.

## **Projekt Restwert Bülach**

Im April wurde ein neuer Standort in Bülach eröffnet. Das Geschäft lief von Beginn weg ausgezeichnet. Schnell gab es genügend Nachfrage für die Vermittlung von gebrauchten Gegenständen. Auch hier zeigten sich Schwächen in den Strukturen und Prozessen. Mit der Ernennung von Jeannine Gross zur neuen Teamleiterin konnten diese optimiert werden. Heute läuft Projekt Restwert, als wäre es schon immer eine stiftungsinterne Dienstleistung gewesen.

## **Ausbau Facility Management**

Das Facility Management erfuhr 2021 eine wesentliche Veränderung. Was früher im 40%-Pensum erledigt wurde, ist heute ein Fulltimejob. Diese Professionalisierung erwies sich als richtig und erleichterte die Zusammenlegung zahlreicher Standorte in einen Gebäudekomplex in Bülach Nord Anfang 2022.

Es war ein bewegtes Jahr mit vielen Hochs und Tiefs. Das Team im Bereich Finanzen und Services hat über alle Abteilungen hinweg Enormes geleistet, mit Engagement, Herzblut und viel Humor.

# Neue Strukturen in der Administration

**Der Bedarf nach Arbeitsplätzen für Teilnehmende im kaufmännischen Bereich ist seit der Eröffnung der Bürozentren stetig gewachsen. Aufgrund der Corona-Pandemie stieg die Nachfrage erneut. Der Ausbau von Projekt Restwert in Bülach bietet neue Arbeitsmöglichkeiten für Teilnehmende.**

Projekt Restwert wie auch das Bürozentrum bieten Einsatzplätze für Teilnehmende einer Integrationsmassnahme, geschützte Arbeitsplätze für Mitarbeitende mit IV-Rente oder geschützte Ausbildungsplätze für Lernende (KV, E- und B-Profil). Die Teilnehmenden verfügen meist über Erfahrung im kaufmännischen Bereich, sind in einer Ausbildung/Umschulung oder befinden sich in einer Potenzialabklärung mit klarem Ziel, eine kaufmännische Einsatz-/Ausbildungsfähigkeit zu

prüfen. Das Bürozentrum Bülach erbringt einen wertvollen Beitrag in der Stiftungsadministration. Auch externe Kunden können vom Knowhow etwa bei der Vereinsverwaltung, beim Telefonservice usw. profitieren. Dank der modernen Infrastruktur mit Windows 365 sowie der Arbeit mit Microsoft Teams, Sharepoint oder der Lernplattform OpenOlat wird den Teilnehmenden eine optimale Ausgangslage für ihre berufliche Zukunft ermöglicht. Das Bürozentrum selbst gilt stiftungsintern als wichtige Schnittstelle, wobei dies bei vielen übergeordneten, vernetzten und interdisziplinären Projekten (Software-Einführungen/-Anpassungen, Prozessgestaltungen etc.) von Vorteil ist.

Andrea Katrici, Bereichsleiterin Finanzen und Services, Mitglied der Geschäftsführung, Autorin beider Artikel

## Andrea Katirci – die Frau mit dem Zahlenflair

**Andrea Katirci stiess mitten im Jahresabschluss Anfang Dezember 2020 zur Stiftung Wisli. Damals blieb keine Zeit, sie im Jahresbericht vorzustellen. Dies wird hiermit nachgeholt. Andrea Katirci ist als Leiterin des Bereichs Finanzen und Services für die Buchhaltung, die IT, Projekt Restwert und das Bürozentrum der Stiftung Wisli verantwortlich.**

**Andrea Katirci, was hat Sie dazu bewogen, von der Privat- in die Sozialwirtschaft zu wechseln?**

Andrea Katirci: Einer meiner Gedanken war, bei der Stiftung Wisli eine sinnstiftende und vielseitige Arbeit zu finden. Im Besonderen gefiel mir das differenzierte Angebot sowie das Leitbild, bei dessen Entstehung Klientinnen und Klienten miteinbezogen wurden.

**Welche Herausforderungen haben sich mit diesem Wechsel ergeben?**

Eine sozialgeprägte Stiftung ist nicht mit einem wirtschaftsorientierten Unternehmen zu vergleichen. Sozialinstitutionen sind nicht nur von Profit gesteuert. Trotzdem müssen sie, um dem sozialen Auftrag gerecht zu werden, auch profitorientierte Werte berücksichtigen. Dies zeigt sich beispielsweise bei den Integrationsmassnahmen. Unsere Teilnehmenden sollen im geschützten Rahmen, jedoch in einer möglichst realitätsnahen Umgebung auf den freien Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

**Wie sieht Ihre Bilanz nach einem Jahr bei der Stiftung Wisli aus?**

Es findet derzeit ein Wandel statt, der sich durch alle Abteilungen hindurchzieht und sowohl für Fachmitarbeitende als auch für die Geschäftsleitung eine besondere Herausforderung bedeutet. Von Beginn weg spürte ich das grosse Engagement aller, zu einem guten Gelingen beizutragen. Besonders begeistert hat mich mein eigenes Team, das ich übernehmen durfte, aber auch die Teams in anderen Bereichen. So viel Fachkenntnis und so viel Herzblut durch alle Abteilungen hindurch.

**Was liegt Ihnen am Herzen, wo setzen Sie in Zukunft Ihre Schwerpunkte?**

Wichtig ist mir ein guter Teamspirit. Gemeinsam Veränderungen angehen und gemeinsam Erfolge feiern, das ist wichtig, um auch einmal einen Misserfolg verkraften zu können. Ich sehe sehr viel Potenzial im Bürozentrum und in einer engen Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen. Ich möchte dazu die Prozesse schlanker gestalten und die Automatisierung vorantreiben. Und all dies in einem Tempo, bei dem die Beteiligten noch planen und mitgestalten können, so dass Veränderungen nicht als Überforderung, sondern als Bereicherung empfunden werden. Ich bin sehr gespannt auf das, was noch auf uns wartet.

finanzen  wisli  
Die Wisli Dienstleister.



# Leistungszahlen per 31.12. 2021

## BEREICH WOHNEN

Leistung	2021	2020
Anzahl Fachmitarbeitende Bereich Wohnen (Frauen 31 / Männer 14)	45	44
Anzahl Wohnplätze	93	92
Davon Anzahl Heimplätze	76	79
Davon Anzahl vom Kanton bewilligte subventionierte Heimplätze	51	51
Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner	127	142
Betreutes und begleitetes Wohnen		
Anzahl Männer	90	100
Anzahl Frauen	37	42
Altersdurchschnitt	40	47



## BEREICH ARBEIT

Leistung	2021	2020
Anzahl Fachmitarbeitende Bereich Arbeit (Frauen 25 / Männer 29)	54	52
Anzahl Teilnehmende Tagesstätte (Frauen 33 / Männer 43)	76	80
Anzahl Mitarbeitende Werkstätten (Frauen 40 / Männer 86)	126	147
Anzahl Mitarbeitende in den Teams:		
Elektromontage		13
Mechanik*		11
Elektromechanik*	21	
Velowerkstatt	10	10
Mailing	17	26
Garten	8	13
Hauswartungen	7	7
Gärtnerei Bassersdorf	6	4
Gartenunterhalt Bassersdorf	1	
Trainingsarbeitsplätze	7	9
Gate Catering	35	43
BZ Bülach (nur mit IV-Rente -> KSA)	4	2
BZ Winterthur (nur mit IV-Rente -> KSA)	1	1
Integrierte Arbeitsplätze	9	8

\* Die Teams Mechanik und Elektromontage wurden 2021 zur Einheit Elektromechanik fusioniert, siehe Bericht auf Seite 11.



## BEREICH FINANZEN UND SERVICES

Leistung	2021	2020
Fachmitarbeitende (Frauen 13 / Männer 9)	22	17





## BEREICH WE-CARE ARBEITSINTEGRATION

<b>Leistung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Anzahl Fachmitarbeitende We-Care davon (Frauen 28 / Männer 14)	42	34
Anzahl Teilnehmende We-Care davon (Frauen 202 / Männer 234)	459	436
davon Teilnehmende SVA	380	374
davon Teilnehmende Gemeinden	79	63
Anzahl Massnahmen gesamt	771	665
Anzahl Massnahmen SVA inkl.:	550	508
Potenzialabklärung (POA)	22	18
Potenzialabklärung junge Erwachsene (POA Youth)	52	38
Belastbarkeitstraining (BLT)	99	90
Aufbautraining (AUT)	151	131
Berufliche Abklärung (Abkl.)	6	
Berufspraktische Vorbereitung (BPV)	6	51
Arbeitsmarktorientierte Vorbereitung (AMOV)	34	
Coaching Arbeitsversuch (CAV)	74	63
Arbeitsvermittlung (AV)	14	44
Jobcoaching inkl. WISA	47	55
Ausbildungen	18	14
Supported Education	11	8
Arbeit zur Zeitüberbrückung	7	3
Berufsvorbereitung	9	
Anzahl Massnahmen Gemeinden inkl.:	221	157
Integrationsarbeitsplatz	46	37
Integrationsarbeitsplatz extern	25	6
Belastbarkeitstraining (BLT)	18	18
Bewerbungscoaching	1	1
Arbeitsvermittlung (AV)	3	1
CM-Begleitungen	115	78
Kurzassessment inkl. medizinisches Assessment	12	14
Potenzialabklärung junge Erwachsene (POA Youth)	1	2
Anzahl vorzeitige Beendigungen / Abbrüche gesamt	85	67
Anzahl / Anstellungen prozentual im 1. freien Arbeitsmarkt	34%	26,8%



## GESCHÄFTSSTELLE

<b>Leistung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Fachmitarbeitende Geschäftsstelle (Frauen 6 / Männer 2)	8	7
Fachmitarbeitende Stiftung (Frauen 103 / Männer 66)	171	154
Vollzeitäquivalent (ohne Aushilfen)	140,2	129,00

stiftungwisli  
Wo Zuversicht wächst.

# Bilanz

Beiträge in CHF

per 31.12.2021

per 31.12.2020

Flüssige Mittel	2'395'838	2'622'579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'753'843	1'894'550
Ausstehende Betriebsbeiträge	-	785'662
Übrige kurzfristige Forderungen	12'428	14'555
Delkredere	-29'637	-22'572
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	179'673	140'560
Aktive Rechnungsabgrenzungen	144'606	29'763

## UMLAUFVERMÖGEN

4'456'751

5'465'097

Finanzanlagen	509'006	460'504
Betriebseinrichtungen	296'717	315'826
Mieterausbauten	54'015	30'530
Fahrzeuge	195'896	249'121
EDV	239'695	266'412
Anlage im Bau	63'327	-
Immobilien WH9	1'500'286	1'566'954
Immobilien Gewerbehäus	1'455'112	1'577'905
Immaterielle Anlagen	6'619	70'245

## ANLAGEVERMÖGEN

4'320'673

4'537'497

## AKTIVEN

8'777'425

10'002'594

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306'206	279'709
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	510'959	633'599
Passive Rechnungsabgrenzungen	349'316	328'704

## KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

1'166'480

1'242'012

Hypotheken	3'610'000	3'610'000
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	-	1'388
Darlehenschulden Covid-Kredit (unverzinst)	-	500'000
Darlehen Kanton ZH Kauf Gewerbehäus / Umbau	1'465'000	1'465'000
Investitionsbeiträge	617'843	673'204

## LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

5'692'843

6'249'592

## FREMDKAPITAL

6'859'323

7'491'604

Schwankungsfonds	-	77'750
------------------	---	--------

## FONDSKAPITAL

-

77'750

## FREMDKAPITAL / FONDSKAPITAL

6'859'323

7'569'354

Stiftungskapital	10'000	10'000
Freies Kapital	1'782'076	2'423'240
Gebundenes Kapital	126'025	-

## ORGANISATIONSKAPITAL

1'918'101

2'433'240

## PASSIVEN

8'777'425

10'002'594

# Erfolgsrechnung nach Swiss Gaap FER

Beiträge in CHF	per 31.12.2021	per 31.12.2020
Beiträge Bund	244'985	209'300
Beiträge Kanton ZH	3'889'938	3'904'614
Beiträge Kanton (Diff. Vorjahr)	192'586	82'309
Beiträge ausserkantonale (IVSE)	535'980	435'647
Reintegrationsmassnahmen Gemeinde	1'016'380	775'504
Reintegrationsmassnahmen SVA	6'296'680	5'733'049
<b>BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND</b>	<b>12'176'550</b>	<b>11'140'423</b>
Erträge Wohnen	4'308'774	3'982'455
Dienstleistungs- und Produktionsertrag	2'674'078	2'478'770
Andere betriebliche Erträge	91'472	58'389
<b>ERTRÄGE AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN</b>	<b>7'074'323</b>	<b>6'519'613</b>
Spenden	126'025	397'788
<b>ERTRÄGE AUS SPENDEN</b>	<b>126'025</b>	<b>397'788</b>
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>19'376'898</b>	<b>18'057'825</b>
Personalaufwand	-14'842'658	-14'214'631
Sachaufwand	-4'925'631	-4'684'696
Abschreibungen	-390'392	-354'679
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-20'158'681</b>	<b>-19'254'006</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-781'783</b>	<b>-1'196'181</b>
Finanzertrag	14	45
Finanzaufwand	-4'680	-3'387
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-4'666</b>	<b>-3'342</b>
Liegenschaftsertrag	427'443	430'640
Liegenschaftsaufwand	-264'153	-291'131
<b>LIEGENSCHAFTSERGEBNIS</b>	<b>163'290</b>	<b>139'509</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-623'159</b>	<b>-1'060'015</b>
Ausserordentlicher Ertrag	186'510	1'421'191
Ausserordentlicher Aufwand	-156'240	-103'592
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>30'270</b>	<b>1'317'599</b>
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>-592'889</b>	<b>257'584</b>
Veränderung Schwankungsfonds	77'750	543'506
<b>Fondsergebnis</b>	<b>77'750</b>	<b>543'506</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>-515'139</b>	<b>801'090</b>
Veränderung gebundenes Kapital	126'025	-
Veränderung freies Kapital	-641'164	-801'090
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung Wisli, Bülach**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Wisli für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019 ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten sowie den Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich in der Fassung vom 1. Januar 2019 entspricht.

Zürich, 10. Mai 2022

BDO AG

Marco Beffa

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Marco Blöchliger

Zugelassener Revisionsexperte



## Wir bedanken uns herzlich, und zwar bei Ihnen!

Sie sind die Menschen, die bei uns begleitet wohnen und manchmal mit viel Ausdauer den Sprung in eine eigene Wohnung schaffen.\* Sie sind die Menschen, denen nach vergeblichen Versuchen die Integration in die freie Wirtschaft doch noch nachhaltig gelingt. Sie sind die Menschen, die bei uns arbeiten und uns mit grossem Herzen, Respekt und Feingefühl begegnen. Sie sind die Menschen, die uns unterstützen – sei es mit einer Spende, einer Zuweisung, einem Arbeitsplatz, einem Auftrag oder Ihrem Wohlwollen. Sie machen die Stiftung Wisli erst zu dem, was sie ist: einem Ort, wo Zuversicht wachsen kann.

Das vergangene Jahr hat uns alle nochmals kräftig durchgeschüttelt. Auch wenn die neuen Regeln und Schutzkonzepte schon bekannt waren, galt es nach wie vor, mit der steten Veränderung Schritt zu halten und sich immer wieder auf Neues einzulassen. Ein gemeinsames Training in Agilität. Und in den grossen Trubel um Corona mischte sich auch ein stiller Gedanke. Ein Gedanke ganz im Sinne des Recovery-Ansatzes, dass wir alle, unabhängig von den Erschütterungen des Lebens, im Innern wieder gesund und heil werden können und ein gutes Leben verdienen!

Wir danken Ihnen allen ganz herzlich!

Ihre Geschäftsleitung



**Martin Bieber**  
Geschäftsführer



**Sara Lozano**  
Stv. Geschäftsführerin



**Andrea Katirci**  
Geschäftsleitungsmitglied



**Felice Allocca**  
Geschäftsleitungsmitglied



**Ivar Martin**  
Geschäftsleitungsmitglied

\*siehe Beitrag Seite 7

## Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

**D**as letzte Wort obliegt wie immer dem Stiftungsrat. Wir freuen uns, dass die Stiftung Wisli die Pandemie so vorbildlich mit tiefen Ansteckungszahlen gemeistert hat. Wir freuen uns auf das Abenteuer Wisli-Campus, das für Sie alle neue Möglichkeiten und Chancen bietet. Und wir freuen uns darüber, dass die Stiftung Wisli im Zürcher Unterland so breit abgestützt und von Fachleuten, Behörden, aber auch von Privatpersonen und Firmen mitgetragen wird.

Vor psychischen Beeinträchtigungen ist niemand gefeit. Wir alle sind verletzlich – dies trifft auch auf die Gesellschaft als Ganzes zu. Das hat uns Corona eindrücklich vor Augen geführt. Wir können dieser Tatsache nur mit einem entschiedenen WIR begegnen. Gemeinsam können wir einander die Hände reichen und uns gegenseitig stärken. Gemeinsam sind wir zu viel mehr fähig, als es die Summe unserer Einzelleistungen je ermöglichen würde.

Gemeinsam können wir die Zukunft meistern – bleiben Sie zuversichtlich!

Ihr Stiftungsrat



**Mark A. Wisskirchen**  
Präsident der Stiftung Wisli



**Iris Erdös Bisagno**  
Vizepräsidentin



**Peter Frehner**  
Quästor



**Otmar Wäger**  
Stiftungsrat



**Claude Egger**  
Stiftungsrat



## Mit Ihren Spenden bewirken Sie Grosses für Menschen in unserer Region.

Ihre Spenden oder Legate werden direkt zum Wohlbefinden unserer Klientinnen und Klienten eingesetzt. Denn nicht alle Ausgaben sind durch die Beiträge der Invalidenversicherung oder von Kanton/Gemeinden gedeckt. Für diesen Fall hat die Stiftung Wisli den «Fonds für kleine Wunder» eingerichtet.

**Unser Spendenkonto:** IBAN CH36 0070 0110 0041 0267 5

### Spenden per Banküberweisung



QR-Code Banking-App

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende.



*Martin Bieber*

Martin Bieber, Geschäftsführer

